

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Gebrauchsmuster
⑯ DE 295 06 847 U 1

⑯ Int. Cl. 6:
B 60 N 2/26

⑯ Aktenzeichen: 295 06 847.7
⑯ Anmeldetag: 22. 4. 95
⑯ Eintragungstag: 22. 6. 95
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 3. 8. 95

⑯ Inhaber:

Curt Würstl Vermögensverwaltungs GmbH & Co.
KG, 95032 Hof, DE

⑯ Vertreter:

Maryniok, W., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 96317 Kronach

⑯ Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz an einem Kraftfahrzeugsitz

DE 295 06 847 U 1

2950668 47

Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz
an einem Kraftfahrzeugsitz

Die Erfindung betrifft eine Befestigungsvorrichtung für
5 einen Kindersitz an einem Fahrzeugsitz unter Verwendung
eines Schloßsystems zur wieder lösbarer Verbindung.

Aus der EP 0 603 733 A1 ist ein Kraftfahrzeug mit minde-
stens einem Fahrzeugsitz, welcher Befestigungsvorrichtun-
10 gen für einen darauf befestigbaren Kindersitz aufweist,
bekannt, bei welchem beiderseits des Fahrzeugsitzes im
Bereich der ortsfesten Rückenlehnenbeschläge Befesti-
gungsvorrichtungen angeordnet sind. Diese Befestigungs-
vorrichtungen können in Form von Gurtschlössern für Si-
15 cherheitsgurte ausgebildet sein, z.B. können dies die
ohnehin für die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs vorhande-
nen Gurtschlösser sein. Der Kindersitz weist mindestens
eine fest mit ihm verbundene Raste auf, die beim Befesti-
gen des Kindersitzes mit der Befestigungsvorrichtung zu-
20 sammenwirkt, so daß der auf den Sitz des Fahrzeugsitzes
aufgestellte Kindersitz gesichert gehalten ist. Der Kin-
dersitz besteht aus einer formsteifen Sitzschale, die
eine Polsterung und Gurte zum Festhalten des Kindes in
der Sitzschale aufweist. Die Befestigungsvorrichtung für
25 den Kindersitz ist mit einem auf das Befestigen des Kin-
dersitzes reagierenden Sensor zur Entaktivierung eines
Airbags versehen. Die Befestigungsvorrichtungen können
ebenfalls an der tragenden Struktur des Fahrzeugsitzes
oder dem Unterbau befestigt sein.

30 Die Rastelemente des Kindersitzes sind an einem Rahmen
vorstehend befestigt und so ausgebildet, daß daran Rollen
befestigbar sind, um den Kindersitz, ähnlich einem Kin-
derwagen, mit nur zwei vorderen Rädern schieben zu kön-
nen.

20.04.05

Aus ISO/WD 13216 sind alternative Fixierungen eines Kindersitzes an einem Fahrzeugsitz bekannt, die Ansätze mit gabelförmigen Einführschlitzen aufweisen, mit denen der Kindersitz auf eine Querstange aufschiebbar ist, die in
5 der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes angeordnet ist. Ein zweites derartiges Befestigungspaar befindet sich an Strebenden des Rahmens, an dem der Kindersitz befestigt ist, unterhalb der ersten, jedoch vorversetzt endend, das ebenfalls in Ausnehmungen des Sitzes des Fahrzeugsitzes
10 einschiebbar sind. Über die Befestigungsart ist dieser Normungsschrift nichts zu entnehmen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz an einem Fahrzeugsitz unter Verwendung eines Schloßsystems zur wieder lösbarer Verbindung anzugeben, die sehr einfach gehandhabt werden kann und keine besonderen Einfädelungen der ineinanderzufügenden Teile des Schloßsystems notwendig macht und sicherstellt, daß durch einen einfachen Handgriff der
20 Kindersitz vom Fahrzeugsitz wieder entfernt werden kann, ohne daß dabei für die Befestigung die vorhandenen Schlösser des Fahrzeugsicherheitsgurtes genutzt werden. Nach einem weiteren Aspekt der Erfindung soll das Schloßsystem nur über eine Betätigungseinrichtung zugänglich
25 sein, um keine Fehlbefestigungen zu bewirken.

Die Aufgabe löst die Erfindung durch eine Befestigungsvorrichtung, wie sie im Anspruch 1 angegeben ist.

30 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen im einzelnen angegeben.

Die erfindungsgemäß ausgebildete Befestigungsvorrichtung sieht gemäß der Lehre des Anspruches 1 vor, daß alle wesentlichen Teile des Schlosses, die offen oder in einem Schloßgehäuse angeordnet sein können, am Kindersitz selbst vorgesehen und daran befestigt sind, einschließ-

295068 47

lich des Betätigungsmechanismus zur Freigabe der Verriegelung des Schlosses. Das Schloßteil wird zur Befestigung des Kindersitzes an dem Fahrzeugsitz auf einen Querstab bzw. Querbolzen im Sitz aufgeschoben und durch ein Fixierteil hieran befestigt, das mit dem Betätigungsmechanismus in Wirkverbindung steht, derart, daß bei Betätigen der Betätigungs vorrichtung ein Abziehen des Sitzes von der Haltevorrichtung ermöglicht wird. Für die Befestigung braucht an dem Sitz grundsätzlich nur ein einziges Schloßteil vorgesehen sein. Zur Erzielung einer erhöhten Sicherheit können aber auch zwei solche Schloßteile beabstandet und symmetrisch zur Längsachse des Sitzes angebracht sein. Der Kindersitz kann als einteiliger Schalen- sitz oder aber auch als geteilter Sitz mit an dem Sitz- teil angelenkter Rückenlehne ausgebildet sein. Je nachdem, ob der Befestigungsstab bzw. -bolzen der Haltevorrichtung senkrecht oder horizontal in dem Sitzpolster, bevorzugt dem Rückenpolster, des Fahrzeugsitzes angeordnet ist, ist das Schloßteil horizontal oder vertikal am Kindersitz korrespondierend angeordnet. Bevorzugt wird ein Schloßsystem eingesetzt, wie es beispielsweise bei Kraftfahrzeugen zum Verschließen der Heckklappe bzw. des Kofferraumdeckels bekannt ist. Derartige Schloßsysteme haben den Vorteil, daß beim Aufschieben des Kindersitzes auf den Bolzen oder Stab der Haltevorrichtung automatisch auch eine Verriegelung erfolgt, die dann über die Betätigungs einrichtung, die auch mit einem Zylinderschloß zusätzlich gesichert sein kann, am Kindersitz wieder lösbar ist. Das Betätigungs element, beispielsweise ein Zug- oder Druckelement, je nach Ausführungsform, ist im Kindersitz dabei so angeordnet, daß es für das Kind selbst nicht zugänglich ist bzw. nur mit einer solchen Kraft betätigt werden kann, daß es von dem Kind nicht betätigbar ist. Zweckmäßigerweise wird ein Zugsystem verwendet, wobei das Betätigungs element an der oberen Stirnseite der Rückenlehne des Kindersitzes integriert und nur durch Hinter greifen abziehbar ist. Bei dieser Bauart ist ein Lösen

295088 47

20.04.06

der Schloßverbindung nur durch eine erwachsene Person möglich. Die bauliche Veränderung im Fahrzeugsitz gemäß der Erfindung, nämlich das Einbringen einer Haltevorrichtung in Form von beispielsweise querverlaufenden Stäben oder einem Bügel in einer Ausnehmung in der Polsterung der Rückenlehne, hat darüber hinaus den Vorteil, daß diese für die Verankerung von Gurten verwendet werden kann, die beispielsweise zur Sicherung von Lasten auf dem Fahrzeugsitz verwendet werden können.

10

Die Erfindung wird nachfolgend anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels ergänzend erläutert.

15

In der Zeichnung ist ein Fahrzeugsitz 1, bestehend aus einem Sitz 3 und einer Rückenlehne 2, an dem Fahrzeugunterbau 34 befestigt. Dabei kann es sich um einen Vordersitz oder aber auch um einen Rücksitz eines Fahrzeugs handeln. In der Rückenlehne 2 sind im unteren Ansatzbereich zwei Vertiefungen 27 beabstandet zueinander parallel verlaufend auf gleicher Höhe vorgesehen, in denen querverlaufende Haltevorrichtungen in Form eines Stabes oder eines Bolzens 10 oder Bügels mit hintergreifbarem Querstab, die horizontal angeordnet sind, vorgesehen sind, die am Gestell des Sitzes befestigt sind. Die vertiefte Anordnung der Haltevorrichtung 10 ist nicht störend, so daß der Sitz von erwachsenen Personen in bekannter Art und Weise genutzt werden kann, ohne daß ein harter Gegenstand, nämlich die Haltevorrichtung, einen Druck auf die anliegenden Körperteile ausübt. Die umgebene Polsterung vermeidet dies.

20

25

30

Auf den Sitz 3 des Fahrzeugsitzes ist ein Kindersitz 24, der als einteiliger Schalensitz ausgebildet ist, aufgesetzt. Der Kindersitz 24 besteht im wesentlichen aus dem Sitzteil mit der unteren Wandung 5 und der Rückenlehne mit der Wandung 4. In der Rückenlehnenwandung 4 sind

295066 47

Durchbrüche 18, 18' und 18'' paarig, seitlich zum Kopf des Kindes verlaufend, vorgesehen, durch die die beiden Gurte eines Hosenträgergurtes, der am Kindersitz vorhanden ist, durchziehbar sind. Der Hosenträgergurt besteht 5 aus zwei Gurten, die an der Rückseite des Kindersitzes zu einem gemeinsamen Gurt 9 zusammengeführt sind, der durch eine Klemmeinrichtung an der Stirnseite des Sitzteils in verschiedenen Längenpositionen festklemmbar ist. Die Klemmvorrichtung besteht aus dem Führungsteil 7 und einem 10 Exzenterhebel 8 als Klemmteil. Die Rückwand des Kindersitzes ist beispielsweise in Blasformtechnik aus Kunststoff gefertigt und hohl ausgebildet und weist u.a. auch eine längliche Lagerungskammer 28 auf, genauer gesagt, sind zwei solche Kammern beidseitig der Längsachse parallel verlaufend vorgesehen, wobei im folgenden nur eine beschrieben ist. In diese Kammer 28 ist ein Schloßgehäuse 33, von dem nur die hintere Platte eingezeichnet ist, mit einer Schloßplatte 8 eingesetzt und mittels eines Querbolzens 29, der verriegelt ist, befestigt. Die Schloßplatte 8 steht rückseitig aus dem Rückenteil des Kindersitzes 24 vor und weist einen Einführschlitz 9 auf, der gabelförmig ausgebildet und auf die Haltevorrichtung 10 beim Befestigen aufschiebbar ist. An der Schloßplatte 8 ist mittels eines Drehlagers 12 eine Schließplatte 11 15 verschwenkbar gelagert, die einen Einführschlitz 25 aufweist. Das Lager 12 ist derart positioniert, daß in einer Drehstellung der Schließplatte 11 der Verriegelungsschlitz 25 zunächst im wesentlichen deckungsgleich mit dem Einführschlitz 9 in der Schloßplatte 8 verläuft. Eine 20 Leitkurve an der dem Lager nachsteigenden Seite des Verriegelungsschlitzes 25 bewirkt beim Aufschieben auf den Bolzen 10, daß die Schließplatte sich automatisch in die dargestellte Verschließposition dreht, in der der Ansatz 25 den Bolzen 10 übergreift. In dieser Position hintergreift eine Klinke mit ihrem Hebelarm 14 eine Sperrkante 13 der Schließplatte 11. Die Klinke ist ebenfalls an der Schloßplatte 8 über ein Drehlager 15 angelenkt. Die

29.04.96

Schließplatte 11 weist ferner einen Ansatz 21 auf, der in eine Kurvenbahn 31 in der Schloßplatte 8 geführt ist, die die beiden möglichen Endstellungen, nämlich die dargestellte Schließstellung und die Öffnungsstellung, festlegt. Am Ansatz 21 ist ferner eine Feder 30 befestigt, die ihr Widerlager an einem Ansatz 19 der Schloßplatte 8 hat. Die Schließplatte 11 wird also gegen die Kraft der Feder 30 beim Aufstecken auf den Bolzen 10 gedreht, so daß bei der Entriegelung eine automatische Freigabe und Rückführung erfolgt. Die Klinke, die die Verriegelung bewirkt, wird ebenfalls mittels einer Feder 20 in Richtung der Schließplatte 116 gezogen. Bei Drehung liegt eine Kante des Hebelarms 14 an einer äußeren, eine Leitkurve bildenden Stirnkante der Schließplatte 11 an und greift rastend hinter die Sperrstirnseite 13 in der Schließstellung. Gegen die Kraft der Feder 20 kann nun die Klinke bei Betätigung des zweiten Hebelarms 16 verschwenkt werden. Sie gibt beim Verschwenken die Schließplatte 11 für die Drehbewegung frei, so daß diese um das Lager 12 nach unten gedreht wird, wodurch der Kindersitz 24 mit dem Schloßsystem von dem Bolzen 10 mit den beiden Schlitten 9 und 11 herausziehbar ist. Zur Betätigung der Klinke ist es erforderlich, daß der zweite Hebelarm 16 nach oben verschwenkt wird, zu welchem Zweck eine Stange 22 an einen Bolzen 17 angelenkt ist. Diese Stange ist mit einem Zugelement 23 versehen, das in die obere Stirnseite der Rückenlehne des Kindersitzes 24 integriert ist und nur durch Hintergreifen in eine Ausnehmung 32 betätigbar ist. Hierdurch ist eine erhöhte Sicherheit gegeben, da nur durch Hintergreifen und Hochziehen eine Entriegelung des Schloßsystems vorgenommen werden kann. Ein Kind kann dieses nicht bewirken, schon gar nicht ein in dem Kindersitz sitzendes Kind. Die Zugkraft wird dabei über die Stange 22 und den Mitnahmезapfen 17 auf die Klinke übertragen.

295068 47

22.04.05

Die Erfindung ist nicht nur auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt. Die dargestellte und beschriebene Konstruktion kann auch einfachere Ausgestaltungsformen des Schloßteils vorsehen, wie sie z.B. in den Untern 5 ansprüchen als Varianten angegeben sind. Ebenso kann das Betätigungsselement auch ein Druckelement sein, wobei dann die Klinke anders auszubilden ist oder ein Winkelhebel zur Kraftübertragung zwischengefügt sein muß, um die notwendige Schwenkbewegung der Sperrklinke zu erzwingen, die 10 zur Freigabe des Schließteils führt.

295068 47

22.04.95

Curt Würstl

Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Fuhrmannstr. 6

95030 Hof

5

G 1495

21.04.95

10

Schutzansprüche

1. Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz an einem Fahrzeugsitz unter Verwendung eines Schloßsystems zur wieder lösbar Verbindung, dadurch gekennzeichnet, daß vertieft in mindestens einer Ausnehmung in dem Polster der Rückenlehne (2) oder in dem Polster des Sitzes (3) des Fahrzeugsitzes (1), auf den der Kindersitz (24) aufstellbar ist, oder im Bereich zwischen der Rückenlehne (2) und dem Sitz (3) eine Haltevorrichtung (10) angeordnet ist, an der ein an der Rückwand (4) oder der unteren Wand des Sitzteils (5) des Kindersitzes oder im Übergangsbereich korrespondierend zu der Haltevorrichtung (10) angeordnetes und hervorstehendes Schloßteil (8, 11) zur Fixierung des Kindersitzes befestigbar ist, das eine Verriegelungseinrichtung (11, 13, 14, 16) aufweist, die durch eine am Kindersitz (24) seitlich oder stirnseitig am Sitzteil oder am Rückenteil vorgesehene Betätiguneinrichtung (22, 17) mit einem Betätigungsselement (23) zum Zwecke der Freigabe der Verschließstellung des Schloßteils (8, 11) zum Lösen des Kindersitzes (24) von dem Fahrzeugsitz (1) betätigbar ist.
2. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung (10) aus einem quer oder in Längsrichtung des Fahrzeugsitzes (1) verlaufenden Stab, Bolzen oder Bügel besteht.

295068 47

3. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Schloßteil aus einer Schloßplatte (8) mit einem Einführungsschlitz (9) zur Aufnahme der Haltevorrichtung (10) besteht und daß an der Schloßplatte (8), quer zum Einführungsschlitz (9) verlaufend, ein schwenkbarer oder verschiebbares Schließteil (11) vorgesehen ist, das die Haltevorrichtung (10) im eingeführten Zustand mit einem Ansatz (26) hintergreift und das mit der Betätiguneinrichtung (14, 16, 17, 22, 23) gekoppelt ist.

4. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Schließteil (11) eine schwenkbare an der Schloßplatte (8) befestigte Schloßplatte (11) ist, die als Exzenterplatte ausgebildet ist und einen Verriegelungsschlitz (25) aufweist, der beim Verschwenken sich über die Haltevorrichtung (10) dreht, und daß die Schloßplatte (11) einen Rastzansatz, eine -ausnehmung oder eine Anlagewand aufweist, in die bzw. hinter die in der Schließstellung ein federbelasteter Sperrhebel (14) eingreift, der als einseitiger oder doppelschenkiger Hebel (14, 16) verschwenkbar an der Schloßplatte (8) oder an einer das Schloßteil umgebenden Gehäusewand (33) angelenkt ist und mit der Betätiguneinrichtung (22, 23, 17) gekoppelt ist.

5. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Schließschlitz (25) in der Schloßplatte (11) an der dem Drehlager zugewandten Seite eine solche Leitkurve aufweist, daß beim Einführen der Haltevorrichtung (10) in den Einführungsschlitz (9) bei entriegeltem Schließteil die Haltevorrichtung entlang der Leitkurve bei gleichzeitiger automatischer Drehung der Schloßplatte (11) entlanggleitet, wobei in der Enddrehstellung der zweite Schenkel bzw. Ansatz (26)

22.04.95

des Verriegelungsschlitzes den Stab, Bolzen oder Bügel der Haltevorrichtung (10) übergreift.

6. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 5, d a d u r c h
5 g e k e n n z e i c h n e t, daß bei Entriegelung des
Schließsteils dieses beim Abziehen des Kindersitzes (24)
sich automatisch in die Ausgangsposition zurückdreht,
wodurch der Führungsschlitz (9) und der Verriegelungs-
schlitz (25) in Teilbereichen kongruent verlaufen.

10

7. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 3 oder 6, d a -
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß an dem
Schließteil bzw. der Schließplatte ein Ansatz (21) vorge-
sehen ist, der in einer Führungsleitkurve (31) der
15 Schloßplatte (8) oder einer Gehäusewand (33) geführt ist,
wobei die Schiebe- oder Drehbewegung des Schließsteils
durch Endanschläge begrenzt ist.

8. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden
20 Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß das Schließteil gegen die Kraft einer Feder (30) ver-
schieb- oder verschwenkbar ist.

9. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden
25 Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß die Betätigseinrichtung eine auf Zug oder Druck
wirksame Betätigseinrichtung ist.

10. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, d a -
30 d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das
Schloßteil aus einem Haken besteht, der über den Stab
oder Bolzen aufsetzbar ist oder bei vertikaler Anordnung
des Stabes bzw. Bolzens durch seitlichen Verschub diesen
übergreift und daß ein verschwenkbarer oder verschiebba-
35 rer Riegel im Schloßteil vorgesehen ist, der die andere
Seite der Haltevorrichtung (10) in Richtung des übergrei-
fenden Hakenteils übergreift, der mit der Betätigsein-

295068 47

richtung gekoppelt ist, derart, daß über die Betätigungs-
einrichtung die Verriegelung erfolgt und/oder aufhebbar
ist.

- 5 11. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Kindersitz (24) ein Schloßteil mittig oder in
etwa mittig der Längsachse zum Kindersitz (24) verlaufend
oder zwei symmetrisch zur Längsachse beabstandete Schloß-
10 teile vorgesehen sind.
12. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 11, dadurch
gekennzeichnet, daß die Betätigungs-
15 einrichtung (22, 23) im Falle von zwei Schloß-
systemen über ein Verbindungsstäbe zwischen den
Klinken- oder Verriegelungselementen beide Schloßteile
synchron betätigt.
13. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 1 bis 10, 11
20 oder 12, dadurch gekennzeichnet, daß
die Schloßplatte (8) in der Rückwand (4) oder der Sitz-
teilwand (5) oder im Übergangsbereich der beiden Teile
des Kindersitzes in darin vorgesehenen Lagerungskammern
eingesetzt und durch quer verlaufende Verriegelbolzen (29)
25 gesichert darin gehalten ist.
14. Befestigungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1
oder 13, dadurch gekennzeichnet, daß
die Schloßplatte und alle anderen Teile des Schloßsteils
30 in einem Gehäuse (33) angeordnet sind, das in die Lage-
rungskammer eingesetzt und hierin befestigt ist.
15. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
35 daß der Kindersitz (24) ein einteiliger Sitz aus Sitzteil
und Rückenteil ist, der eine im wesentlichen hohle Rück-

295068 47

22.04.95

wand oder Sitzunterwand aufweist, in der die Lagerungskammern bei der Herstellung eingeformt sind.

16. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Kindersitz (24) im Blasformverfahren aus Kunststoff hergestellt ist.

17. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Schloßteil bzw. die Schloßplatte (8) an einem Rahmen befestigt ist, an dem der Kindersitz seinerseits befestigt ist.

18. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen zwei nach oben stehende Streben aufweist und daß der Kindersitz in dem Rückenteil Führungskanäle aufweist, in die die Rahmenstreben einschiebbar ist.

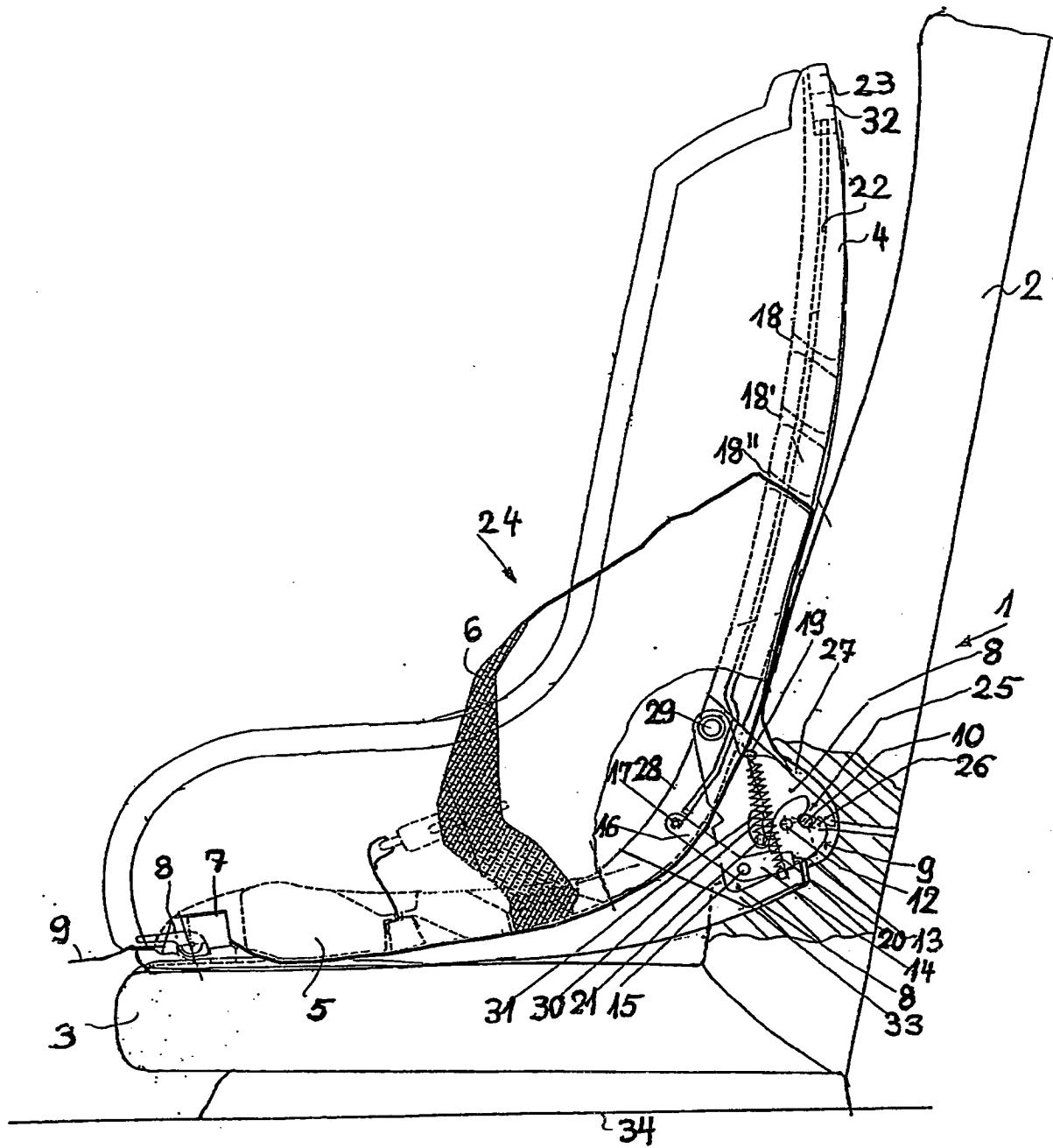
19. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 17 oder 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Schloßteil verschieblich auf einem Rahmenholm bzw. einer Rahmenstrebe befestigt ist und in verschiedene Schiebepositionen zur Anpassung an verschiedene positionierte Haltevorrichtungen in verschiedenen Fahrzeugen verbringbar ist.

30

35

295068 47

22.04.96



295068 47